



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Man sieht sich immer zweimal im Leben

„Aber wiewohl er sie erkannte, erkannten sie ihn doch nicht. Und Josef dachte an die Träume, die er von ihnen geträumt hatte, und sprach zu ihnen: Ihr seid Kundschafter und seid gekommen zu sehen, wo das Land offen ist. Sie antworteten ihm: Nein, mein Herr! Deine Knechte sind gekommen, Getreide zu kaufen. Wir sind alle eines Mannes Söhne; wir sind redlich und deine Knechte sind nie Kundschafter gewesen.“

1. Mose 42,8-11

Im Job gibt es diesen herben Spruch: „Man sieht sich immer zweimal im Leben!“ Pass also auf, dass du nicht jemandem unnötig auf die Füße trittst. Wer heute den dicken Macker spielt, seine Macht ausnutzt und einen anderen mies behandelt, könnte es erleben, dass bei späterer Gelegenheit sich die Dinge wenden, und er dann in den Händen desjenigen ist, den er einst so schlecht behandelt hat. Da stehen die Brüder von Joseph vor ihm. Was waren die mies zu ihm. Sie erkennen ihn nicht, aber er kann ihr Gesicht nicht vergessen. Es war einfach zu furchtbar, was sie ihm angetan haben. Er hatte ihnen arglos von seinen Träumen erzählt. Er würde einmal im Mittelpunkt stehen und sie würden sich vor ihm beugen. Genau das ist jetzt in Erfüllung gegangen.

Damals aber war es Anlass für Neid und Hass. Er stand ja ohnehin in der Kritik, weil er der Lieblingssohn seines Vater war. Sohn von Rahel, seiner schönen geliebten Lieblingsfrau. Sie waren das Einzige, was ihm von ihr geblieben war, er und sein Bruder Benjamin. Seine Brüder haben ihn gepackt und wollten ihn eigentlich umbringen. So sehr hassten sie ihn. Doch dann warfen sie ihn in einen Brunnen. Zum Glück war kein Wasser drin. Aber schon das war finster. Er lag da, er erinnert sich noch genau, in seinen Schmerzen. In seiner Angst, in seinen Nöten, seinem Nicht Verstehen, was das alles soll, woher nur der Hass kam? Dann zogen sie ihn wieder raus aus diesem stinkenden Verließ und verkauften ihn an die Midianiter. Ihn, den Lieblingssohn und Erben seines reichen Vaters. Jetzt verliert er alles. Seine Privilegien, seine Freiheit, seinen Wohlstand, seine Familie. Einfach alles. Sklave! Das ist in dieser Zeit eine völlig perspektivlose Aussichtslosigkeit. Zum Besitz reduziert. Ohne alle Rechte. Jetzt stehen sie vor ihm. Er setzt sie unter Druck. „Ihr seid Spione!“ Das ist für sie eine harte, brutale Anschuldigung. Sie müssen mit ihrem Tod rechnen. Spione leben in dieser Zeit nicht lange, werden gefoltert und umgebracht. Also er droht ihnen mit der krassesten Behandlung.

Sie wollten doch nur Brot kaufen. Die Hungersnot in ihrem Lande ist furchtbar. Sie haben sich aufgemacht, den weiten Weg zurück gelegt, um sich mit Brot zu versorgen. Und nun das. Ihr Leben hängt an einem seidenen Faden. Sie erkennen ihn nicht. Sie stehen jetzt in derselben Angst und Panik, wie er damals. Sie behaupten: „Wir sind redlich!“ Ha, was für ein Witz. Was haben sie nicht dem Joseph alles angetan. Doch Gott hat ihn bewahrt. Er ist von Gott bewahrt worden und gelangte nun in das höchste Staatsamt in Ägypten. Mich erinnert diese Geschichte an Jesus. Den haben wir genauso wie Joseph oft gehasst und verachtet. Jesus kam in unsere Welt, er ging für uns ans Kreuz. Er starb, damit wir leben können. Der Gerechtigkeit Gottes musste genüge getan werden. Wir sind so schuldig und tun in keiner Weise das, was wir tun sollen. Wir leben an Gott vorbei. Ja, wir verachten und missachten unseren Schöpfer in jeder Weise und kümmern uns nicht um sein Wort. Doch die Liebe Gottes will uns das nicht nachtragen. Jesus übernahm unsere Schuld und starb am Kreuz für uns. Man sieht sich immer zweimal im Leben. Jetzt verachten wir die Gnade, aber Jesus kommt als Richter wieder. Noch ist Zeit, seine Gnade anzunehmen. Lass dich versöhnen mit Gott!



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

